DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 6 – 185

Finanzielle Unterstützung der Kampagne zur Kandidierendengewinnung zu den Kommunalwahlen im Rahmen des Konzepts für die „Offensive ländlicher Raum“

Beschluss des Landesvorstandes vom 14. Dezember 2018

Beschluss:	Der Landesvorstand beschließt die finanzielle Unterstützung der Kampagne zur Kandidierendengewinnung zur Kommunalwahl 2019 im Rahmen der Offensive ländlicher Raum in Höhe von 3.000 Euro.
Anlagen:	-
Politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	3.000,-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis (zusammen mit B 6 – 186):

Dafür: mehrheitlich Dagegen: 1 Enthaltungen: 2

f.d.R.

Dresden, 7. Januar 2019

Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer

Begründung:

Beantragt werden Mittel in Höhe von 3.000 Euro. Diese gliedern sich auf folgende Einzelposten auf:

- A1 Plakate 250 Stück
    - 500 Euro
- Postkarten 10.000 Stück
    - 120 Euro
- Annoncen in kommunalen Zeitungen (z.B. „Sachsen Sontag“, „ParthenPost“)
    - 1.500 Euro
- Bewerbung von Beiträgen auf Facebook
    - 880 Euro

a) Notwendigkeit und Durchführung der Maßnahme

Vertreter*innen der Partei DIE LINKE in Kommunalen Parlamenten stellen wichtige Ansprechpartner*innen und Multiplikator*innen dar. Sie sind vielfach das Gesicht der Partei vor Ort und leisten dadurch einen unschätzbaren Beitrag zur Gewinnung von Wählerstimmen. Auch sind sie die Verbindung der Partei zu Initiativen und Vereinen Vorort.

Zunehmend macht sich jedoch das Problem bemerkbar, dass es der Partei immer schwerer fällt, Kandidierende für Gemeindeparlamente im ländlichen Raum zu finden. Besonders kompliziert stellt sich dies in Orten dar, in denen bereits keine Kandidierenden mehr vorhanden sind, oder bisherige Kandidierenden aus persönlichen Gründen nicht mehr aktiv sein können und somit auch die persönliche Ansprache potentieller Interessenten fehlt.

Deshalb will der Kreisverband DIE LINKE. Westsachsen in besonders „schwierigen“ Regionen im Landkreis Leipzig eine Werbekampagne starten, um Kandidierende zu gewinnen. Hierzu wurde durch den Kreisverband im Ehrenamt ein Logo (siehe Anhang) für Facebook, Annoncen, Plakaten und Postkarten entworfen. In Schwerpunktregionen soll durch ehrenamtliche Helfer*innen Plakate der Kampagne aufgehängt und Postkarten verteilt werden. Darüber hinaus wird auf Facebook ein Beitrag eingestellt und kostenpflichtig von Facebook besonders gezielt beworben und verbreitet. Durch diese Werbemaßnahme ist es möglich, Beiträge spezifisch für Personen die in einer bestimmten Region wohnen hervorzuheben. Hierbei würden wir täglich 2.100 – 6.000 Personen im Landkreis bei einer Laufzeit von 4 Woche erreichen.

b) Antrag im Sinne Regionaler Maßnahme

Bei der oben beschriebenen Maßnahme handelt es sich nicht um eine allgemeine Finanzierung täglicher Arbeit des Kreisverbandes. Sie geht weit über die üblichen Maßnahmen zur Kandidierendengewinnung hinaus. Es handelt sich zum einen um eine lokale Kampagnen mit landesweitem Modellcharakter und zum anderen um eine Erstellung und Verteilung von Materialien (Vgl. Beschluss des Landesvorstand B 6 – 083).

Nach den Kommunalwahlen ist beabsichtigt, Kandidierende die zum ersten Mal für DIE LINKE. für Kommunalparlamente im Landkreis kandidiert haben zu befragen, wie sie auf die Möglichkeit zu kandidieren aufmerksam geworden sind. Zudem wird genau erfasst, in welchen Regionen des Landekreises welche Werbemaßnahmen zur Kandidierendengewinnung in welchem Umfang stattfanden. Durch eine Evaluation, resultierend aus beiden Datenbeständen lassen sich Aussagen über den Wirkungskrad der einzelnen Werbemaßnahme treffen. Die Ergebnisse werden aufbereitet für den Landesverband zu Verfügung gestellt. Durch die Evaluation können für künftige Wahlen zielgerichteter Werbemaßnahmen durchgeführt und Ressourcen genauer gesteuert werden. Somit bietet das Projekt über den Kreisverband hinaus einen Mehrwert für den gesamten Landesverband. Die Evaluation soll Im Juni 2019 an den Landesvorstand übergeben werden.